

# Basisqualifizierung für angehende Pflegehilfskräfte – Beschäftigte und Arbeitssuchende – Eine Branche, ein Ziel, zwei Zielgruppen

Praxisbericht:

## Einführung

Die Pflegebranche ist vom demografischen Wandel in zweifacher Weise betroffen. So nimmt aufgrund des steigenden durchschnittlichen Lebensalters die Anzahl der pflegebedürftigen Personen zu. Sie stieg zwischen 1999 und 2017 um 1,4 Millionen. Bei gleichbleibender alters- und geschlechtsspezifischer Pflegequote wird bis zum Jahr 2050 eine weitere Zunahme um zwei Millionen Pflegebedürftige prognostiziert (Demografieportal, 2019). Gleichzeitig wird aufgrund des demografischen Wandels eine Abnahme der erwerbstätigen Bevölkerung von 62 auf 56 Millionen Personen vorausberechnet (Demografieportal, 2019).

Schon heute gibt es in der Pflegebranche bundesweit einen erheblichen Mangel an Pflegefachkräften insbesondere in der Altenpflege. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation (gemeldete Arbeitslose je 100 gemeldete Arbeitsstellen) für Altenpflegefachkräfte ist von 38 in 2011 auf 19<sup>1</sup> in 2018 gesunken (Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2019). Auch in der Altenpflegehilfe hat sich die Relation von 943 in 2011 auf 322 in 2018 erheblich verringert, es besteht jedoch noch kein Mangel an Pflegehilfskräften (Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2019), was sich aber für die Realität der Einrichtungen in bestimmten Regionen bereits anders darstellen kann.

Pflegehilfskräfte sind für die praktische Durchführung der Pflege in den Altenpflegeeinrichtungen immens wichtig, sie stellen 46 % der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Angestellten (Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2019).

- Basisqualifizierung in der Pflegehilfe?<sup>2</sup>

„Die Qualifizierungsniveaus der Mitarbeiter\*innen in der Pflegehilfe sind breit gefächert. Neben Menschen mit einer ein- oder zweijährigen Ausbildung zur Pflegehelfer\*in oder Pflegeassistent\*in gibt es auch angelernte Kräfte ohne pflegerische Grundausbildung. Aufgabe einer Pflegehilfskraft ist es, die Fachkraft im Rahmen der gesetzlichen Regelungen zu unterstützen. Im Allgemeinen üben Pflegehilfskräfte die ihnen übertragenen Aufgaben (überwiegend Grundpflege) zuverlässig aus und sind als Mitarbeiter\*innen geschätzt. Jedoch verfügt eine Reihe von ihnen noch nicht über die notwendigen Kompetenzen, die das sich ständig entwickelnde Berufsfeld verlangt. Insbesondere

---

<sup>1</sup> d.h. auf 100 freie Stellen für Pflegefachkräfte in Altenpflegeeinrichtungen gibt es 19 gemeldete arbeitssuchende Altenpflegefachkräfte

<sup>2</sup> Dieser Abschnitt ist einem Text der Autorin in (Badel, Schüle (Hrsg.), 2018, S.106) entnommen.



haben einige Pflegehilfskräfte Schwierigkeiten, die meist komplizierte und aus vielen Fremdwörtern bestehende Fachsprache verstehend zu lesen und zu schreiben. Diese Beschäftigtengruppen benötigen Unterstützung, um ihren Aufgaben gerecht zu werden. Hier kann eine Basisqualifizierung als eine (Wieder-)Heranführung an das Lernen helfen, die nötigen fachlichen, sprachlichen und eventuell sozialen Kompetenzen zu entwickeln und darüber hinaus zu einer weiterführenden Fort- oder Ausbildung zu motivieren.

Die Basisqualifizierung sensibilisiert zudem dafür, welche Aufgaben Pflegehilfskräfte übernehmen dürfen und welche Risiken mit anderen Aufgaben (z.B. Medikamentengabe) verbunden sind. Die Hilfskräfte lernen die Hintergründe ihrer Tätigkeiten kennen und erfahren in vielen Bereichen, warum sie etwas in einer bestimmten Art und Weise (nicht) tun sollen und was bei Abweichungen von der Routine zu tun ist. Alles zusammen mit der Verbesserung der schriftsprachlichen Kompetenz gibt mehr Selbstbewusstsein, Sicherheit bei der praktischen Arbeit und hilft bei der Vermeidung von Fehlern.“

### **Das KOMPASS-Konzept: Curricula und Unterrichtsmaterialien**

Aufgrund der in der Einleitung skizzierten Rahmenbedingungen ist das KOMPASS-Konzept entwickelt worden. Es bietet eine fachliche Basisqualifizierung für die Arbeit in der Pflegehilfe und richtet sich dabei an Menschen, die Übungsbedarf im Umgang mit der deutschen Schriftsprache haben. Schreiben und sinnentnehmendes Lesen werden anhand der fachlichen Inhalte geübt. Schwerpunkte bilden dabei die Fachsprache sowie die Teile der Dokumentation, die auch von Pflegehelfer\*innen bearbeitet werden müssen. Die ursprüngliche Gruppe an Teilnehmenden, für die die Qualifizierung entwickelt wurde, waren deutschsprachige Menschen, deren schriftsprachliche Fähigkeiten sich auf alpha-Level (3) bis 4 befanden. Das KOMPASS-Konzept ist auch für Menschen mit Deutsch als Zweitsprache geeignet, wenn sie mündlich das Niveau B1<sup>3</sup> aktiv nutzen können. Ergänzender Unterricht in Deutsch als Zweitsprache ist dabei notwendig.

Das Maßnahmenkonzept ist auf 12 Monate für Erwerbslose und acht Monate für Beschäftigte ausgelegt und AZAV-konform. Die passend zum Konzept entwickelten Unterrichtsmaterialien sind im Buchhandel erhältlich, die Arbeitsblätter stehen zum kostenlosen Download zur Verfügung.

- Voraussetzung für die Durchführung der KOMPASS-Qualifizierungen

Für die Umsetzung des KOMPASS-Konzeptes sind mehrere Partner notwendig:

- ein Bildungsträger aus dem Bereich Grundbildung oder Altenpflege(hilfe)
- qualifizierte Lehrkräfte in der Pflegehilfe
- qualifizierte Grundbildungslehrkräfte

---

<sup>3</sup> nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen



- Altenpflegeeinrichtungen für die Durchführung von Praktika (Maßnahme für Erwerbslose)

Sollen in der Qualifizierung der Erwerbslosen Teilnehmende vom Jobcenter bezahlt oder bei den Erwerbstätigen eine Weiterbildung z.B. durch das Qualifizierungschancengesetz<sup>4</sup> (früher WeGebAU) anteilig finanziert werden, muss der durchführende Träger AZAV-zertifiziert sein und die Maßnahmen entsprechend zertifizieren lassen (s. auch in der Datei zum Download KOMPASS und AZAV Zertifizierung)

- Verzahnung von Maßnahmen für Erwerbslose und Erwerbstätige

Die KOMPASS-Maßnahmen richten sich an Erwerbslose und Beschäftigte. Je nach Ausgangslage vor Ort kann ein Kurs nur für Erwerbslose oder nur für Beschäftigte angeboten werden. Eine Verzahnung der Angebote kann jedoch hilfreich sein. Es erleichtert den Betrieben die Freistellung eines Beschäftigten/einer Beschäftigten an einem Tag in der Woche: Die Einrichtungen können in diesem Zeitraum eine Praktikantin/einen Praktikanten aus der Qualifizierung für Erwerbslose an vier Tagen in der Woche übernehmen.

- KOMPASS-Curriculum

Die Grundlagen für das KOMPASS-Curriculum wurden in Absprache mit Pflegeeinrichtungen erarbeitet und deren praktische Umsetzung in einer einjährigen Qualifizierung erprobt. Im weiteren Verlauf des Projektes wurden die Inhalte ergänzt und aktualisiert (Pflegerstärkungsgesetz II) und an die Richtlinien der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) angepasst. Diese ermöglicht die Finanzierung von Teilnehmenden für die Qualifizierungsmaßnahmen über das Jobcenter oder die Agentur für Arbeit (ausführliche Informationen zur AZAV-Zertifizierung finden Sie in der Datei zum Download KOMPASS und AZAV Zertifizierung). Die Richtlinien der AZAV-Förderung bedingten eine Unterteilung der 12-monatigen Maßnahme in zwei Maßnahmen: eine 4 1/2-monatige und eine 8-monatige. Für Erwerbslose ist dabei die Absolvierung der beiden Maßnahmen nacheinander vorgesehen. Bereits in der Pflege Beschäftigte besuchen nur die 8-monatige Qualifizierung. Eine Kombination der 8-monatigen Maßnahmen für Erwerbslose und Beschäftigte ist wie oben beschrieben hilfreich bei der Ansprache von Betrieben zur Akquise von Beschäftigten. Die für die AZAV-Zertifizierung notwendigen Unterlagen stellt das Projekt KOMPASS<sup>2</sup> auch nach Projektende für interessierte Träger zur Verfügung<sup>5</sup>.

Der Schwerpunkt der Basisqualifizierung KOMPASS liegt auf der Grundpflege. Die notwendigen Inhalte wurden nach der Analyse der Tätigkeiten eines Pflegehelfers/einer Pflegehelferin in deutlicher

<sup>4</sup> [https://www.arbeitsagentur.de/weiterbildung-qualifizierungsoffensive?pk\\_campaign=Qualifizierungsoffensive&pk\\_source=google&pk\\_medium=paid\\_search&pk\\_content=qcg](https://www.arbeitsagentur.de/weiterbildung-qualifizierungsoffensive?pk_campaign=Qualifizierungsoffensive&pk_source=google&pk_medium=paid_search&pk_content=qcg) (Zugriff am 29.11.2019)

<sup>5</sup> Kontakt: Gundula Laudin, VHS Göttingen Osterode gGmbH, Tel. 0551 4952-113, g.laudin@vhs-goettingen.de



K O M P A S S <sup>2</sup>  
Grundbildung & Pflege



Abgrenzung zu den Tätigkeiten einer Pflegefachkraft ermittelt. Im letzten Qualifizierungsmonat rückt das Schreiben der Dokumentation in den Mittelpunkt. Die Verschriftlichung der pflegerischen Tätigkeiten und Beobachtungen greift einen Großteil der vorher vermittelten Inhalte noch einmal auf.

Die KOMPASS-Qualifizierung verzahnt fachtheoretischen Unterricht mit Grundbildungsunterricht und Fachpraxis. Im Grundbildungsunterricht werden die fachtheoretischen Inhalte aufgearbeitet und der Fachwortschatz geübt. Das Training der Lese- und Schreibkompetenzen findet anhand der Inhalte der Fachtheorie statt: Als Beispiel trainiert ein Arbeitsblatt die Groß- und Kleinschreibung und gibt gleichzeitig ein Szenario einer Pflegesituation wieder. Weitere Grundbildungsarbeitsblätter schulen das sinnentnehmende Lesen von Texten, deren Inhalte dann auch unter pflegefachlichen Gesichtspunkten bearbeitet werden. In der 4 1/2-monatigen Maßnahme ist für den Grundbildungsunterricht eine Doppeldozentur vorgesehen.

In der 4 1/2-monatigen Maßnahme (nur für Erwerbslose) sind die Teilnehmenden fünf Tage in der Woche im Unterricht beim Bildungsträger. Ein zweiwöchiges Praktikum wird am Ende der Maßnahme durchgeführt. In der 8-monatigen Maßnahme sind die Teilnehmenden (Erwerbslose wie Beschäftigte) nur an einem Tag in der Woche beim Bildungsträger. Die Erwerbslosen sind zusätzlich vier Tage in der Woche im Praktikum. Somit können die praktischen Erfahrungen gut im theoretischen Unterricht aufgegriffen werden. Die Praktikumsbetriebe sollten im Vorfeld für die Belange von Menschen, die Probleme mit der korrekten Schriftsprache haben, sensibilisiert werden.

Eine Prüfung schließt die 8-monatige Qualifizierung ab. Sie wird, wenn die Qualifizierung nicht an einer zugelassenen Altenpflegeschule stattfindet, möglichst von einem externen Prüfer/einer externen Prüferin mit abgenommen. Dabei kann es sich z.B. um einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin eines Pflegeverbandes oder einer zugelassenen Altenpflegeschule handeln. Das Zertifikat nach bestandener Prüfung hat für viele der Teilnehmenden eine große Bedeutung, ist es doch nicht selten die erste bestandene Prüfung ihres Lebens.

- Die KOMPASS-Qualifizierung als Einstieg in einen weiteren Bildungsprozess

Ein Schwerpunkt der Basisqualifizierung KOMPASS ist die Ermutigung der Teilnehmenden auf ihre eigenen Fähigkeiten zu vertrauen und ihren Bildungsprozess fortzusetzen. Geeignete Teilnehmende sollten dabei unterstützt werden, sich nach Abschluss der Maßnahme weiter zu qualifizieren. Je nach Bundesland gibt es ein- oder zweijährige Pflegehelfer\*in bzw. Pflegeassistenten-Ausbildungen. In der von uns modellhaft durchgeführten KOMPASS-Qualifizierung haben im Anschluss drei Teilnehmerinnen die Ausbildung zur Pflege-Fachkraft begonnen. Dieser Schritt wird allerdings mit Einführung der generalisierten Pflegeausbildung in 2020 erschwert.

- Unterrichtsmaterialien „Basisbildung Altenpflegehilfe“

Passend zu den AZAV-zertifizierbaren Curricula wurden die Unterrichtsmaterialien „Basisbildung Altenpflegehilfe - neue Wege in die Pflege“ entwickelt. Sie bestehen aus einem Kursbuch für Teilnehmende, einem Handbuch für Lehrkräfte, einem digitalen Foliensatz und knapp 200 online



KOMPASS<sup>2</sup>  
Grundbildung & Pflege



verfügbaren Arbeitsblättern und Lernspielen. Kursbuch und Handbuch mit Code für den Foliensatz sind im wbv media-Verlag publiziert und im Buchhandel erhältlich<sup>6</sup>. Die Arbeitsblätter können kostenfrei unter <https://www.wbv.de/basisbildung-altenpflegehilfe/arbeitsblaetter.html> herunter geladen werden. Alle vier Autorinnen haben an der praktischen Durchführung der KOMPASS-Qualifizierung mitgewirkt und ihre Erfahrungen in die Erstellung der Unterrichtsmaterialien einfließen lassen. Eine farbliche Kennzeichnung erleichtert die Zuordnung zur 4- bzw. 8-monatigen Maßnahme (4M/8M). Die Nutzung der Unterrichtsmaterialien für Unterricht in der Grundpflege ist jedoch auch unabhängig von der Durchführung einer KOMPASS-Qualifizierung möglich und dort, wo Material in einfach verständlicher Sprache erforderlich ist, sehr gut einzusetzen.

Im Kursbuch für Teilnehmende (VHS Göttingen Osterode gGmbH (Hrsg.), 2018) werden die fachlichen Inhalte in weitgehend Einfacher (verständlicher) Sprache, in großer, serifenfreier Schrift mit 1,5 fachen Zeilenabständen dargestellt. Die Folien sind übersichtlich und mit vielen Grafiken gestaltet. Jedes Modul schließt mit Wiederholungsfragen und ausgewählten Arbeitsblättern zum Themenfeld ab. Ergänzend findet sich am Ende des Buches ein Glossar zu den verwendeten Fachbegriffen.

Das Handbuch für Lehrende (VHS Göttingen Osterode gGmbH (Hrsg.), 2018) mit methodisch-didaktischen Hinweisen für den Unterricht in Grundbildung und Pflege Theorie korrespondiert mit dem Kursbuch. Es enthält die Lösungen zu den Aufgaben im Kursbuch und Mustervorlagen zur Vorbereitung und Durchführung einer Prüfung.

Ergänzend stehen aus dem Bereich Grundbildung 112 Arbeitsblätter und 38 Lernspiele und aus dem Bereich Pflege 46 Arbeitsblätter zur Verfügung (VHS Göttingen Osterode gGmbH (Hrsg.) wbv-Webseite, 2018). Die Anleitungen zu den Lernspielen sind im Handbuch für Lehrende ausführlich beschrieben.

### **Kernaussagen des KOMPASS<sup>2</sup>-Projektes:**

- I. Auch Pflegehilfskräfte werden dringend gesucht, sie sollten eine Basisqualifizierung haben.
- II. Hilfskräfte in der Pflege müssen die Schriftsprache zumindest soweit beherrschen, dass sie Informationen verstehend lesen können und ihre Beobachtungen (wenn auch vielleicht noch mit einigen Fehlern) notieren können.
- III. Gute Erfahrung bestehen mit der Verzahnung der Qualifizierung von Erwerbslosen und Erwerbstätigen
- IV. Je enger die Personalsituation (in der Pflege) ist, umso schwieriger ist es, Freistellungen für den langen Zeitraum der KOMPASS-Qualifizierung zu erreichen.
- V. Kurze Module für Beschäftigte sind einfacher umzusetzen. Für Pflegehilfskräfte gibt es wenig Fortbildungsangebote.

---

<sup>6</sup> <https://www.wbv.de/basisbildung-altenpflegehilfe.html>



**KOMPASS<sup>2</sup>**  
Grundbildung & Pflege



- VI. Die Umsetzung von Grundbildungsinhalten in AZAV-Logik ist komplex.
- VII. Grundbildungsmaßnahmen können ein Einstieg in weitere Qualifizierung/Ausbildung sein. Der Übergang zur Ausbildung als Fachkraft ist für einzelne Personen möglich.
- VIII. Eine Übernahme des Konzeptes ist möglich und erwünscht: Interessierten Trägern werden die AZAV-Unterlagen zur Verfügung gestellt<sup>5</sup>. Das zum Curriculum passende Unterrichtsmaterial ist im Buchhandel bzw. über den wbv media verfügbar<sup>6</sup>.

## Literaturverzeichnis:

Demografieportal des Bundes und der Länder (2019): *Zahlen und Fakten - Anzahl der Pflegebedürftigen steigt vor allem bei den Hochbetagten*, Verfügbar unter: [https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Erwerbsbevoelkerung\\_Altersgruppen.html](https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Erwerbsbevoelkerung_Altersgruppen.html) (Zugriff am 26.11.2019)

Demografieportal des Bundes und der Länder (2019): *Zahlen und Fakten - Erwerbsbevölkerung wird kleiner und älter*, Verfügbar unter: [https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Pflegebeduerftige\\_Anzahl.html](https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Pflegebeduerftige_Anzahl.html) (Zugriff am 26.11.2019)

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (2019), *Die Niveaustufen des GER*, Verfügbar unter <http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/> (Zugriff 29.11.2019)

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2019, *Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt–Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich*, Nürnberg, Verfügbar unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Berufe/generische-Publikationen/Altenpflege.pdf> (Zugriff am 26.11.2019)

Kurz, C.H. & Ölmann, G. (2019), Lehr- und Lernmaterialien für die Pflegehilfe - Neue Wege in die Pflege. In S.Badel & L.M. Schüle (Hrsg.) *Arbeitsplatzorientierte Grundbildung in der Pflegehilfe - Erfahrungen und Erkenntnisse aus Forschung und Praxis* S. 105 – 116. Bielefeld: wbv. kostenlos als pdf verfügbar unter: [https://www.wbv.de/shop/themenbereiche/erwachsenenbildung/shop/detail/name/\\_/0/1/6004691/facet/6004691/////////nb/0/category/251.html](https://www.wbv.de/shop/themenbereiche/erwachsenenbildung/shop/detail/name/_/0/1/6004691/facet/6004691/////////nb/0/category/251.html) (Zugriff am 26.11.2019)

VHS Göttingen Osterode gGmbH (Hrsg.) (2018), *Basisbildung Altenpflegehilfe - neue Wege in die Pflege, Handbuch für Lehrende*, Bielefeld: wbv.

VHS Göttingen Osterode gGmbH (Hrsg.) (2018), *Basisbildung Altenpflegehilfe - neue Wege in die Pflege, Kursbuch für Teilnehmende*, Bielefeld: wbv.

VHS Göttingen Osterode gGmbH (Hrsg.) (2018), *Basisbildung Altenpflegehilfe - Arbeitsblätter*, kostenlos online verfügbar unter: <https://www.wbv.de/basisbildung-altenpflegehilfe/arbeitsblaetter.html> (Zugriff am 26.11.2019)



K O M P I A S S <sup>2</sup>  
Grundbildung & Pflege

